



Karkeln

Sterberegister 1829–1875

Einleitung

Die nachfolgende Darstellung ist eine vollständige Fassung des Sterberegisters von Karkeln für die Jahre 1829–1875 (Mikrofilm B 425). Die Einträge bis 1834 stellen lediglich eine Abschrift aus dem Sterberegister von Schakuhnen dar; dabei können Abweichungen vorliegen, die es noch im Einzelnen zu überprüfen gilt.

Im fraglichen Zeitraum waren folgende Pfarrer für Karkeln zuständig:

- Friedrich August Prellwitz (bis 1834);
- August Ferdinand Lengnick (1834–1855);
- Johann Eduard Riedelsberger (1855–1857);

- Ludwig Hermann Hirsch (1858–1866);
- Adolph Wilhelm Brinkmann (1866–1874);
- Emil Alexander Noetzel (1874 – 1875);

Bei der vorstehenden Aufstellung ist zu beachten, dass Karkeln bis 1834 Filialkirche von Schakuhnen, sodann bis 1855 Filialkirche von Kallningken war und ab 1855 wieder selbständiges Kirchspiel wurde. Die genannten Zeitspannen beziehen sich lediglich auf die Zuständigkeit für Karkeln innerhalb der Zeit, in der das Sterberegister geführt wurde; die genannten Pfarrer haben also zum Teil über die genannten Zeiträume hinaus an ihrem (eigentlichen) Kirchspielsitz amtiert.

Das Sterberegister 1829–1875 weist keine Lücken auf. Die Vorlage war bei der Mikroverfilmung offenbar in gutem Zustand; es gibt keine Beschädigungen und auch keine nachhaltig verblassten Seiten.

Die Auswertung bereitet keine besonderen Schwierigkeiten. Die Handschriften sind durchaus ausreichend gut leserlich.